**Zeitschrift:** Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

**Band:** 5 (1932)

**Heft:** 3

## Titelseiten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

V. Jahrgang
1932 No. 3

# Nachrichten der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

**REVUE** de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines (Sociéte p.l. Châteaux Suisses)

**RIVISTA** dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 4 mal (Januar, April, Juli, Oktober)

## Die Thurgauer Burgenfahrt.

Es klappte alles ganz wundervoll bei dieser von herrlichem Wetter begünstigten Fahrt. Man sah sehr viel, ohne hetzen zu müssen; man konnte genießen und schauen; es gab aber auch keine leeren Punkte im Programm. Jeder kam auf seine Rechnung, der Historiker, der Romantiker, der Naturfreund, der Träumer und der auch leiblichen Genüssen nicht abholde Bürger. Samstag, den 30. April fanden sich die Burgenfahrer, in der imponierenden Zahl von über 180, am Bahnhof Amriswil zusammen, von wo es in bequemen Autocars zum Wasserschloß Hagenwil ging, das, läge es in Deutschland, sich der Gunst des großen Publikums erfreuen würde, während es nun inmitten von Matten und Hügeln still träumt. Nach eingehender Besichtigung der höchst malerischen Anlage genoß man die von der thurgauischen Regierung offerierte splendide Z'vesperbewirtung. Prof. Dr. Büeler von Frauenfeld und Reallehrer Felder von St. Gallen gaben Überblicke über das Schloß und seine Geschicke. Nach kurzer Fahrt konnte man in Romanshorn ein Extraschiff besteigen, das die freudig gestimmten Teilnehmer im hellen Abendsonnenschein nach Konstanz führte. Fanfarenbläser in Landsknechttracht* begrüßten die Ankunft; sie eröffneten auch die 5. Jahresversammlung im historischen St. Johannsaal. Der Präsident informierte über das abgelaufene Jahr (1210 Mitglieder) und gab einen Rückblick auf den durchgeführten „Fünfjahresplan" der

Schloss Arenaberg bei Mannenbach am Untersee, die „Visitenstube des Kt. Thurgau" Photo Gaberell, Thalwil

* Das Sekretariat bittet die Kodakbesitzer um freundliche Überlassung von Photos dieser Gruppe für unsere Sammlung, weil unser „Hofphotograph" leider keine machen konnte.

Oberst Zollikofer begrüsst die Burgenfahrer im Hof des Schlosses Altenklingen Photo Gaberell, Thalwil

Leistungen seit der Gründung von 1927. Der geschäftliche Teil war rasch abgewickelt, und dann gab der beste Burgenkenner und gründlichste Burgenforscher der Ostschweiz, Reallehrer G. Felder von St. Gallen, in einem plastischen Lichtbildervortrag einen Überblick über die thurgauischen Burgen. Im hohen Säulensaal des Inselhotels setzte man sich zum Bankett. Der Konstanzer Oberbürgermeister bot den Willkomm der Stadt. Von den übrigen Ansprachen verdient die des Obmanns des schweizerischen „Heimatschutz", Arist Rollier, um ihres höchst freundschaftlichen Tones willen, besondere Erwähnung; übermütig schilderte er die Ankunft im Konstanzer Hafen als eine Passage zwischen Fanfarisäern und Zöllnern ... Bis weit über Mitternacht hinaus klangen Tanzweisen eines guten Streichquartettes durch die ehemalige Klosterkirche.

Der Sonntag Morgen, strahlend emporgestiegen, bot den Burgenfreunden genügend freie Zeit zur Besichtigung der Stadt, des Münsters und des Konzilgebäudes. Pünktlich wurde um 10 Uhr die Fahrt fortgesetzt. In Gottlieben wurde zur Besichtigung des Schlosses mit seinen Erinnerungen an den Magister Hus und Papst Johannes XXIII. ein erster Halt gemacht; es langte auch noch zu einem Frühtrunk in der entzückend malerischen „Drachenburg". Von den Schlössern der Napoleoniden wurde Arenenberg, märchenschön gelegen, ausführlich besichtigt. Die höchst kulturvolle Ausstattung der Räume fand besondere Bewunderung. Im „Schiff" zu Mannenbach setzte man sich zum frohen Mittagsmahl. Die Weiterfahrt führte über Höhenzüge nach dem wildromantisch gelegenen Schloß